

Für hohe Lebensqualität sorgen!

Thema: Umweltschutz

Die Klimaerwärmung ist in aller Munde. Kirchdorf hat am 1. Juni 2016 eine Überschwemmung in Hitzenu, Machendorf und Dobl erlebt, wie sie nie zuvor dagewesen ist.

Dass für diese Extremwetterlagen wie sie unsere Gegend an diesem Tag erlebt hat, Auswirkungen des Klimawandels mitverantwortlich sind, ist denke ich, ohne Frage. Die große Politik ist gerade beschäftigt, sich in Sachen Umweltpolitik gegenseitig zu überbieten. Es gibt definitiv Handlungsbedarf, aber man kann sich nur wünschen, dass die Maßnahmen die nun ergriffen werden der Sache dienen und nicht Profilierungssucht und Stimmenfang im Vordergrund stehen.

Kirchdorf ist eine lebenswerte Gemeinde mit viel Natur und naturbelassenen Flächen und viele Bürger haben in unserer Kartenaktion „Was wünschen Sie sich für Kirchdorf“ bestätigt, dass die Landschaft, der Badensee, die natürlichen Gegebenheiten für Lebensqualität sorgen und sehr positiv wahrgenommen werden.

Diese gilt es zu beschützen und wo möglich, zu verbessern und auszubauen.

Jeder kann bei sich vor Ort und mit seinem Verhalten positiv im „Kleinen“ seinen Beitrag für den Erhalt der Umwelt leisten.

Auch die Kommune kann und muss handeln. In den letzten Monaten wurden bereits einige Ökoflächen in verschiedenen Bereichen in der Gemeinde ausgewiesen. Dies ist ein Anfang und gilt es zu erweitern, in Zusammenarbeit mit verschiedenen Institutionen, unter anderem mit dem Obst und Gartenbauverein gibt es hier Möglichkeiten, diese Flächen und damit unsere Natur und die Artenvielfalt zu stärken und zu erhalten.

Es gibt auch bei uns in naher Zukunft einschneidende Maßnahmen z.B. den Bau der Autobahn und die Ausweisungen von Wohn- und Gewerbegebieten. Es gilt hier mit Fachleuten und Experten in Kontakt zu treten, wie solch gravierende Einschnitte zukunftsfähig und ökologisch ausgeglichen werden können.

Die kommende Autobahn ist wichtig, wird aber einen Einschnitt für die Natur darstellen. Der nötige Lärmschutz jedoch bietet auch Möglichkeiten, hier renaturierend einzugreifen. Ich denke hierbei an Lärmschutzwälle, die nicht nur die Lärmemissionen abhalten, sondern auch zur Autobahn hin südseitig mit Photovoltaikanlagen zur Energiegewinnung versehen werden können und nordseitig mit einer entsprechenden Bepflanzung für Renaturierung sorgen und so ökologische wertvolle Flächen entstehen zu lassen.

Das Großprojekt, Hochwasserschutz in Hitzenu ist ebenfalls ein großer aber notwendiger Eingriff in die Natur. Hier auf die Naturverträglichkeit zu achten und für Ausgleich zu sorgen, ist ein wichtiges Ziel.

Eine Umweltpolitik im Kleinen, wie im Großen.



„Alles was gegen die Natur ist, hat auf die Dauer keinen Bestand.“
Charles Darwin

V.i.S.d.P.: Freie Wähler Kirchdorf am Inn, Herr Thomas Dörner, Blumenweg 2, 84375 Kirchdorf am Inn

Wir unterstützen Walter Unterhuber

Bitte gehen Sie zur Wahl und geben Sie Walter Unterhuber Ihre Stimme für einen positive Entwicklung in Kirchdorf am Inn!



Horst Eichinger
Gemeinderat
Werkausschuss
Freie Wähler
Kirchdorf am Inn



Max Gantner
Gemeinderat, Bau- und
Umweltausschuss
Freie Wähler
Kirchdorf am Inn



Walter Unterhuber bestents vernetzt mit Mitgliedern des Bayerischen Landtag: Jutta Widmann, Abgeordnete im Bayerischen Landtag und Hubert, stellvertretender Ministerpräsident sowie Staatsminister für Wirtschaft, Landesentwicklung und Energie



Gerhard Spannauer
Gemeinderat
Rechnungsprüfungs-
ausschuss
Kirchdorf am Inn



Thomas Dörner
Ortsvorsitzender
Freie Wähler
Kirchdorf am Inn



Vroni Schedlbauer
Lehrerin und
Stammesvorsitzende
Pfadfinderschaft
Kirchdorf am Inn



Aufstellungs-
versammlung:
Freien Wähler
Kirchdorf am Inn
am 11. Januar,
um 19 Uhr
bei der Wirts Kathi
Hauptstraße 15
Kirchdorf am Inn



Die FREIEN WÄHLER Kirchdorf am Inn
wünschen ihnen ein gesundes, friedliches
und gesegnetes Jahr 2020!

Kirchdorf wählt!
2020

Zeitung
der FREIEN WÄHLER
Kirchdorf am Inn

Kirchdorf eine attraktive Wohngemeinde

Thema:
Familie

Kirchdorf hat zwei Kindergärten, die es zu erhalten und zu erweitern gilt. Unsere Kinder werden in diesen Einrichtungen bestens betreut. Dennoch stoßen wir regelmäßig im Kindergarten und in der Kindergrüpe an unsere Kapazitätsgrenzen. Das ist einerseits natürlich sehr erfreulich, weil es darauf hindeutet, dass wir eine für Familien attraktive Gemeinde sind, andererseits sehe ich hier den ganz klaren Auftrag, die notwendigen Ressourcen zur Verfügung zu stellen und zu erweitern. Deshalb muss hier, sobald als möglich, mehr Raum geschaffen werden in dem unsere Kinder und Enkelkinder weiterhin auf höchstem Niveau betreut werden können.

Für unsere Schule ist die Gemeinde als Sachaufwandsträger der Partner, der die nötigen Mittel zur Verfügung stellt um unseren Lehrerinnen und Lehrern zu ermöglichen, unsere Kinder auf ihrem Bildungsweg nach modernen, zeitgerechten Methoden zu führen und zu begleiten.

Der Erhalt unserer Schule hat hohe Priorität und wird im Fokus meiner politischen Tätigkeit sein

Kirchdorf ist eine attraktive Wohn-gemeinde in der überdurchschnittlich viele Familien in Eigenheimen leben und auf dem eigenen Grundstück oft sehr hochwertig und ansprechendes Spielgerät vorgehalten wird. Wir brauchen trotzdem attraktive Spielplätze als Begegnungs- und Spielstätten die darüber hinaus mit attraktiven Angeboten ausgestattet werden sollten, die sie interessant machen, anziehend wirken und etwas Besonderes sind.

Ich freue mich in diesem Zusammen-hang auf Vorschläge von Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen, um unsere Spielplätze zu beleben und zu etwas Besonderem zu machen. Gerade unsere Jugendlichen sind gefordert, sich mit Vorschlägen einzubringen nur so kann ein Angebot auch funktionieren und wird dann auch von der Jugend angenommen werden.

Meldet Euch bei mir.
Bürgerbeteiligung heißt
„miteinander“



Walter Unterhuber
Ihr Bürgermeister
für Kirchdorf am Inn

Ein sachkundiger und couragierter Mann mit Erfahrung stellt sich für Kirchdorf zur Wahl! Walter Unterhuber, der Bürgermeisterkandidat der FREIEN WÄHLER Kirchdorf, tritt am 15. März für neue Wege, Ideen und Konzepte an. Ihn unterstützt ein Team mit einer gesunden Mischung aus alten und neuen Gesichtern, darunter vier weitere Gemeinderäte. Mit unseren qualifizierten Kandidat/innen haben Sie ein gutes Angebot für die kommende Wahl!

Liebe Kirchdorferinnen und Kirchdorfer,

am 15. März 2020 bitte ich bei der Bürgermeisterwahl um Ihre Stimme. Als Pflegedirektor für 2 Kliniken mit insgesamt 350 Mitarbeitenden bin ich gewohnt Personal zu führen, die Dinge nicht auszusitzen sondern Entscheidungen zu treffen. Ich habe ein abgeschlossenes Betriebswirtschaftsstudium und bin in der Mitverantwortung für ein Budget von 20 Millionen Euro. So bin ich bin gewohnt Verantwortung zu tragen und so war es mir möglich in den vergangenen 6 Jahren als 2. Bürgermeister, wie einige von Ihnen wissen, viele Dinge im Gemeinderat und in der politischen Gemeinde aus dem Hintergrund zu gestalten und in die richtigen Bahnen zu lenken.

In den vergangenen 6 Jahren als 2. Bürgermeister habe ich alles in meiner Macht stehende getan um die Dinge auf den richtigen Weg zu bringen und würde mich freuen wenn Sie mir Ihr Vertrauen schenken und mit Ihrer Stimme bei der Wahl zum 1. Bürger-meister unterstützen.

Ich denke ich darf behaupten dass ich mit Unterstützung des Gemeinderates vieles aus der 2. Reihe angepackt, einiges korrigiert, vieles ausgeglichen und Mehrheiten nach intensiven fach-lichen Austausch mit allen Gemein-de-rates Kolleginnen und Kollegen geschaffen habe, die Kirchdorf nach vorne gebracht haben.

Walter Unterhuber
Bürgermeisterkandidat
Kirchdorf am Inn

Bestmöglicher Lärmschutz für Kirchdorf

Thema:
Verkehr

Wir alle wissen, unser Kirchdorf ist eine Flächengemeinde die in den letzten Jahrzehnten sehr gewachsen ist. Daher gibt es vorgegebene Strukturen die nur begrenzt veränderbar sind.

In Kirchdorf läuft derzeit ein großes Projekt: ISEK – Integriertes Städtebauliches Entwicklungskonzept

Ein sehr sinnvolles und gefördertes Konzept mit dem Inhalt, unsere Kommune im Hinblick städtebaulicher Förder- und Entwicklungsmöglichkeiten zu untersuchen. Hierzu wurde von einem Architekturbüro der Istzustand der Kommune in allen möglichen Bereichen z.B. Wohnen, Leben, Infrastruktur usw. erhoben.

Im Bereich Verkehr gibt es in Kirchdorf in manchen Bereichen Themen und Defizite, die teilweise aufgrund gegebener landschaftlicher und baulicher Gegebenheiten entstanden sind, aber sich auch aufgrund der sich verändernden Verkehrssituation und durch das steigende Verkehrsaufkommen ergeben, bzw. verschärfen. Leider ist die Analyse und Bestandsaufnahme der Verkehrs-themen und -probleme nicht im Detail im ISEK enthalten, weshalb es dringend notwendig ist begleitend hier im Sinne einer fachlichen Unterstützung, ein Ver-kehrskonzept, welches das laufende Städtebaukonzept ergänzen würde, zu beauftragen.

Analyse von Gefährstellen. Die Gefährstellen und Problembereiche müssen analysiert und erfasst werden. Hierzu müssen betroffene und interes-sierte Bürger einbezogen werden. Es geht um Lösungen und Ansätze, die gefunden werden müssen.

Wir brauchen Geh- und Radwege, die nicht nur unsere Ortsteile und zentralen Versorgungseinrichtungen wie Schule, Kindergärten und dgl. erschließen, sondern auch sicher zu unseren Nachbargemeinden und in unsere Naherholungsgebiete führen.

Im Zuge der Ausweisung des Bau-gebietes Ost in Hitzenu wurde den Bürgern damals eine Entlastungsstraße ins Gewerbegebiet Atzing versprochen, aber nie umgesetzt. Dieses Vorhaben muss wieder aufgegriffen und weiter-verfolgt werden. Die Verhandlungen mit den Grundstückseigentümern müssen wieder aufgenommen werden um dieses Projekt zu einem guten Abschluss zu bringen. ...weiter auf Seite 2

Für hohe Lebensqualität sorgen!

Thema: Umweltschutz

Die Klimaerwärmung ist in aller Munde. Kirchdorf hat am 1. Juni 2016 eine Überschwemmung in Hitzenu, Machendorf und Dobl erlebt, wie sie nie zuvor dagewesen ist.

Dass für diese Extremwetterlagen wie sie unsere Gegend an diesem Tag erlebt hat, Auswirkungen des Klimawandels mitverantwortlich sind, ist denke ich, ohne Frage. Die große Politik ist gerade beschäftigt, sich in Sachen Umweltpolitik gegenseitig zu überbieten. Es gibt definitiv Handlungsbedarf, aber man kann sich nur wünschen, dass die Maßnahmen die nun ergriffen werden der Sache dienen und nicht Profilierungssucht und Stimmenfang im Vordergrund stehen.

Kirchdorf ist eine lebenswerte Gemeinde mit viel Natur und naturbelassenen Flächen und viele Bürger haben in unserer Kartenaktion „Was wünschen Sie sich für Kirchdorf“ bestätigt, dass die Landschaft, der Badensee, die natürlichen Gegebenheiten für Lebensqualität sorgen und sehr positiv wahrgenommen werden.

Diese gilt es zu beschützen und wo möglich, zu verbessern und auszubauen.

Jeder kann bei sich vor Ort und mit seinem Verhalten positiv im „Kleinen“ seinen Beitrag für den Erhalt der Umwelt leisten.

Auch die Kommune kann und muss handeln. In den letzten Monaten wurden bereits einige Ökoflächen in verschiedenen Bereichen in der Gemeinde ausgewiesen. Dies ist ein Anfang und gilt es zu erweitern, in Zusammenarbeit mit verschiedenen Institutionen, unter anderem mit dem Obst und Gartenbauverein gibt es hier Möglichkeiten, diese Flächen und damit unsere Natur und die Artenvielfalt zu stärken und zu erhalten.

Es gibt auch bei uns in naher Zukunft einschneidende Maßnahmen z.B. den Bau der Autobahn und die Ausweisungen von Wohn- und Gewerbegebieten. Es gilt hier mit Fachleuten und Experten in Kontakt zu treten, wie solch gravierende Einschnitte zukunftsfähig und ökologisch ausgeglichen werden können.

Die kommende Autobahn ist wichtig, wird aber einen Einschnitt für die Natur darstellen. Der nötige Lärmschutz jedoch bietet auch Möglichkeiten, hier renaturierend einzugreifen. Ich denke hierbei an Lärmschutzwälle, die nicht nur die Lärmemissionen abhalten, sondern auch zur Autobahn hin südseitig mit Photovoltaikanlagen zur Energiegewinnung versehen werden können und nordseitig mit einer entsprechenden Bepflanzung für Renaturierung sorgen und so ökologische wertvolle Flächen entstehen zu lassen.

Das Großprojekt, Hochwasserschutz in Hitzenu ist ebenfalls ein großer aber notwendiger Eingriff in die Natur. Hier auf die Naturverträglichkeit zu achten und für Ausgleich zu sorgen, ist ein wichtiges Ziel.

Eine Umweltpolitik im Kleinen, wie im Großen.



„Alles was gegen die Natur ist, hat auf die Dauer keinen Bestand.“
Charles Darwin

V.i.S.d.P.: Freie Wähler Kirchdorf am Inn, Herr Thomas Dörner, Blumenweg 2, 84375 Kirchdorf am Inn

Wir unterstützen Walter Unterhuber

Bitte gehen Sie zur Wahl und geben Sie Walter Unterhuber Ihre Stimme für einen positive Entwicklung in Kirchdorf am Inn!



Horst Eichinger
Gemeinderat
Werkausschuss
Freie Wähler
Kirchdorf am Inn



Max Gantner
Gemeinderat, Bau- und
Umweltausschuss
Freie Wähler
Kirchdorf am Inn



Walter Unterhuber bestents vernetzt mit Mitgliedern des Bayerischen Landtag: Jutta Widmann, Abgeordnete im Bayerischen Landtag und Hubert, stellvertretender Ministerpräsident sowie Staatsminister für Wirtschaft, Landesentwicklung und Energie



Vroni Schedlbauer
Lehrerin und
Stammesvorsitzende
Pfadfinderschaft
Kirchdorf am Inn



Gerhard Spannauer
Gemeinderat
Rechnungsprüfungs-
ausschuss
Kirchdorf am Inn



Aufstellungs-
versammlung:
Freien Wähler
Kirchdorf am Inn
am 11. Januar,
um 19 Uhr
bei der Wirts Kathi
Hauptstraße 15
Kirchdorf am Inn



Die FREIEN WÄHLER Kirchdorf am Inn
wünschen ihnen ein gesundes, friedliches
und gesegnetes Jahr 2020!

Kirchdorf wählt!
2020



Zeitung
der FREIEN WÄHLER
Kirchdorf am Inn

Kirchdorf eine attraktive Wohngemeinde

Thema:
Familie

Kirchdorf hat zwei Kindergärten, die es zu erhalten und zu erweitern gilt. Unsere Kinder werden in diesen Einrichtungen bestens betreut. Dennoch stoßen wir regelmäßig im Kindergarten und in der Kinderkrippe an unsere Kapazitätsgrenzen. Das ist einerseits natürlich sehr erfreulich, weil es darauf hindeutet, dass wir eine für Familien attraktive Gemeinde sind, andererseits sehe ich hier den ganz klaren Auftrag, die notwendigen Ressourcen zur Verfügung zu stellen und zu erweitern. Deshalb muss hier, sobald als möglich, mehr Raum geschaffen werden in dem unsere Kinder und Enkelkinder weiterhin auf höchstem Niveau betreut werden können.

Für unsere Schule ist die Gemeinde als Sachaufwandsträger der Partner, der die nötigen Mittel zur Verfügung stellt um unseren Lehrerinnen und Lehrern zu ermöglichen, unsere Kinder auf ihrem Bildungsweg nach modernen, zeitgerechten Methoden zu führen und zu begleiten.

Der Erhalt unserer Schule hat hohe Priorität und wird im Fokus meiner politischen Tätigkeit sein

Kirchdorf ist eine attraktive Wohn-gemeinde in der überdurchschnittlich viele Familien in Eigenheimen leben und auf dem eigenen Grundstück oft sehr hochwertig und ansprechendes Spielgerät vorgehalten wird. Wir brauchen trotzdem attraktive Spielplätze als Begegnungs- und Spielstätten die darüber hinaus mit attraktiven Angeboten ausgestattet werden sollten, die sie interessant machen, anziehend wirken und etwas Besonderes sind.

Ich freue mich in diesem Zusammen-hang auf Vorschläge von Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen, um unsere Spielplätze zu beleben und zu etwas Besonderem zu machen. Gerade unsere Jugendlichen sind gefordert, sich mit Vorschlägen einzubringen nur so kann ein Angebot auch funktionieren und wird dann auch von der Jugend angenommen werden.

Meldet Euch bei mir.
Bürgerbeteiligung heißt
„miteinander“



Walter Unterhuber
Ihr Bürgermeister
für Kirchdorf am Inn

Ein sachkundiger und couragierter Mann mit Erfahrung stellt sich für Kirchdorf zur Wahl! Walter Unterhuber, der Bürgermeisterkandidat der FREIEN WÄHLER Kirchdorf, tritt am 15. März für neue Wege, Ideen und Konzepte an. Ihn unterstützt ein Team mit einer gesunden Mischung aus alten und neuen Gesichtern, darunter vier weitere Gemeinderäte. Mit unseren qualifizierten Kandidat/innen haben Sie ein gutes Angebot für die kommende Wahl!

Liebe Kirchdorferinnen und Kirchdorfer,

am 15. März 2020 bitte ich bei der Bürgermeisterwahl um Ihre Stimme. Als Pflegedirektor für 2 Kliniken mit insgesamt 350 Mitarbeitenden bin ich gewohnt Personal zu führen, die Dinge nicht auszusitzen sondern Entscheidungen zu treffen. Ich habe ein abgeschlossenes Betriebswirtschaftsstudium und bin in der Mitverantwortung für ein Budget von 20 Millionen Euro. So bin ich gewohnt Verantwortung zu tragen und so war es mir möglich in den vergangenen 6 Jahren als 2. Bürgermeister, wie einige von Ihnen wissen, viele Dinge im Gemeinderat und in der politischen Gemeinde aus dem Hintergrund zu gestalten und in die richtigen Bahnen zu lenken.

In den vergangenen 6 Jahren als 2. Bürgermeister habe ich alles in meiner Macht stehende getan um die Dinge auf den richtigen Weg zu bringen und würde mich freuen wenn Sie mir Ihr Vertrauen schenken und mit Ihrer Stimme bei der Wahl zum 1. Bürger-meister unterstützen.

Ich denke ich darf behaupten dass ich mit Unterstützung des Gemeinderates vieles aus der 2. Reihe angepackt, einiges korrigiert, vieles ausgeglichen und Mehrheiten nach intensiven fachlichen Austausch mit allen Gemeinderates Kolleginnen und Kollegen geschaffen habe, die Kirchdorf nach vorne gebracht haben.

Walter Unterhuber

Walter Unterhuber
Bürgermeisterkandidat
Kirchdorf am Inn

Bestmöglicher Lärmschutz für Kirchdorf

Thema:
Verkehr

Wir alle wissen, unser Kirchdorf ist eine Flächengemeinde die in den letzten Jahrzehnten sehr gewachsen ist. Daher gibt es vorgegebene Strukturen die nur begrenzt veränderbar sind.

In Kirchdorf läuft derzeit ein großes Projekt: ISEK – Integriertes Städtebauliches Entwicklungskonzept

Ein sehr sinnvolles und gefördertes Konzept mit dem Inhalt, unsere Kommune im Hinblick städtebaulicher Förder- und Entwicklungsmöglichkeiten zu untersuchen. Hierzu wurde von einem Architekturbüro der Istzustand der Kommune in allen möglichen Bereichen z.B. Wohnen, Leben, Infrastruktur usw. erhoben.

Im Bereich Verkehr gibt es in Kirchdorf in manchen Bereichen Themen und Defizite, die teilweise aufgrund gegebener landschaftlicher und baulicher Gegebenheiten entstanden sind, aber sich auch aufgrund der sich verändernden Verkehrssituation und durch das steigende Verkehrsaufkommen ergeben, bzw. verschärfen. Leider ist die Analyse und Bestandsaufnahme der Verkehrs-themen und -probleme nicht im Detail im ISEK enthalten, weshalb es dringend notwendig ist begleitend hier im Sinne einer fachlichen Unterstützung, ein Verkehrskonzept, welches das laufende Städtebaukonzept ergänzen würde, zu beauftragen.

Analyse von Gefährstellen.

Die Gefährstellen und Problembereiche müssen analysiert und erfasst werden. Hierzu müssen betroffene und interessierte Bürger einbezogen werden. Es geht um Lösungen und Ansätze, die gefunden werden müssen.

Wir brauchen Geh- und Radwege, die nicht nur unsere Ortsteile und zentralen Versorgungseinrichtungen wie Schule, Kindergärten und dgl. erschließen, sondern auch sicher zu unseren Nachbargemeinden und in unsere Naherholungsgebiete führen.

Im Zuge der Ausweisung des Bau-gebietes Ost in Hitzenu wurde den Bürgern damals eine Entlastungsstraße ins Gewerbegebiet Atzing versprochen, aber nie umgesetzt. Dieses Vorhaben muss wieder aufgegriffen und weiter-verfolgt werden. Die Verhandlungen mit den Grundstückseigentümern müssen wieder aufgenommen werden um dieses Projekt zu einem guten Abschluss zu bringen. ...weiter auf Seite 2

Walter Unterhuber Persönliches

Liebe Kirchdorferinnen und Kirchdorfer, mein Name ist Walter Unterhuber und ich bewerbe mich um das Amt des 1. Bürgermeisters in Kirchdorf am Inn.

Ich bin seit 15 Jahren aktiv bei den Freien Wählern in Kirchdorf, bereits seit 12 Jahren Gemeinderat und seit sechs Jahren 2. Bürgermeister.

Mit meiner Frau Michaela lebe ich im Ortsteil Ritzing. Wir haben zwei erwachsene Kinder, Sarah und Daniel, zwei wunderbare Enkelkinder, Samuel und Emilia und nicht zu vergessen unseren Hund Balu.



In meiner Freizeit erwandere ich gerne mit Kind und Kegel unsere wunderbare Gegend oder schraube in der Werkstatt an alten Fahrzeugen. Der größte Anteil meines außerberuflichen Engagements gilt jedoch der Kommunalpolitik um bei der Gestaltung unserer gemeinsamen Heimat Kirchdorf mitzuwirken.

Bitte geben Sie mir bei der Wahl am 15. März 2020 Ihre Stimme! ■

Bestmöglicher Lärmschutz für Kirchdorf

Thema: A 94

A 94 – Lärmschutz auf der gesamten Länge der Autobahn

Die Autobahn wird in den nächsten Jahren kommen, das ist Fakt. Fakt ist aber auch, die Kirchdorfer Bevölkerung muss bestmöglich vor den entstehenden Lärmemissionen durch diese Autobahn geschützt werden.

Unsere Forderung muss sein, dass entlang der ganzen Trasse ein bestmöglicher Lärmschutz erstellt wird. Die ersten Gespräche mit der Autobahndirektion lassen aber bereits durchblicken, dass diese Maximalforderung nicht erfüllt werden wird.

Der Lärmschutz der von Seiten der Autobahndirektion angeboten wird ist abhängig von dem Abstand zur Wohnbebauung und den sich bei Messungen ergebenen Lärmemissionen. Deshalb muss es unser Bestreben und unser Ziel sein, dass wir als Kommune den Lärmschutz auf die ganze Länge der Autobahn erweitern müssen. Eine Möglichkeit wären Lärmschutzwälle entlang der Autobahn zu errichten. Dazu muss mit den an die Autobahn anliegenden Grundstückseigentümern in Kontakt gegangen werden, um diese Grundstücke zu erwerben bzw. Tauschgrundstücke anzubieten.

Eine Möglichkeit wäre, diese zu errichtenden Wälle teils damit zu finanzieren, dass die der autobahnzugewandten, überwiegend südlich ausgerichteten Seiten mit Photovoltaikanlagen bestückt werden. Die Nordseiten sollten entsprechend bepflanzt werden, um den Lärmschutz zu erhöhen, gleichzeitig würde damit zum einen ein Beitrag zum ökologischen Ausgleich geschaffen werden. ■

Ehrenamt fördern und unterstützen

Thema: Kultur und Brauchtum

Unser Kirchdorf ist eine lebenswerte Gemeinde, in der die Menschen gerne leben. Dieses bestätigen unter anderen auch die Erhebungen und Befragungen im Rahmen des städtebaulichen Konzeptes. Die Kirchdorfer Bürgerinnen und Bürger sind zufrieden mit Ihrer Heimat und Umgebung.

Eine große Rolle spielt in diesem Zusammenhang das breite Angebot unserer aktiven, zahlreichen Vereine. Es gibt sehr viele Veranstaltungen die einen festen Platz im Kirchdorfer Jahreskreis haben und von der Bevölkerung sehr gut angenommen werden. Mein Dank gilt deshalb allen, die sich hier engagieren. Ich möchte hier gerne den oft zitierten Spruch wiederholen:

Das Ehrenamt ist der Kitt unserer Gesellschaft! Dieses Ehrenamt zu fördern und zu unterstützen ist eines meiner großen Ziele

Leider fehlt unserem Kirchdorf auch etwas: Ein Veranstaltungsort für Theater, Konzerte, ein Treffpunkt für das Dorfleben.

Als Standort für so einen Ort wäre meiner Meinung nach unser Traditionswirtshaus, die Wirts Kathi der Beste Platz dafür, dieser hat sich in den vergangen Jahrzehnten vielfach bewährt.

Im Rahmen einer ohnehin anstehenden Sanierung können wir für unser Kirchdorf ein Stück Kultur schaffen und den Ort und die Ortsmitte reicher machen.



Das Projekt „Wirts Kathi“ liegt mir sehr am Herzen

Die Wirts Kathi ist schon lange eines meiner Herzensprojekte. Darum bin wirklich stolz, dass es mir doch noch gelungen ist, das Vorgutachten auf die Tagesordnung zu bekommen, nachdem dieses leider immer weiter verzögert wurde.

Ich habe klare Vorstellungen wie das in Gemeindehand befindliche Wirtshaus in eine gute Zukunft gehen kann. Dafür muss man unter Umständen, nach Überprüfung aller Fördermöglichkeiten, womöglich einen eigenen unkonventionellen Weg beschreiten, um das denkmalgeschützte Ensemble mit überschaubarem finanziellen Aufwand für die Zukunft zu erhalten. Zu diesem Thema werde ich eine Veranstaltung bei der Wirts Kathi machen.

Mein Dank gilt allen Chören die in Kirchdorf aktiv sind, der örtlichen Blasmusikkapelle, wenn hier von Seiten der Gemeinde Unterstützung notwendig ist, bin mir sicher, hier jederzeit Mehrheiten schaffen zu können.

Für Anregungen darüber hinaus wird es für allen Kulturschaffenden immer ein offenes Ohr geben für Dinge die sich im Rahmen der Möglichkeiten einer Kommune befinden. ■

Wir legen uns ins Zeug

Thema: Bürgernähe Miteinander

Liebe Kirchdorferinnen und Kirchdorfer, diese Schlagworte sind für mich nicht nur Worthülsen, sondern mein Motto und die beiden Begriffe die ich in die Tat umsetzen werde!

Ich werde als Ihr Bürgermeister die Öffnungszeiten der Verwaltung wieder erweitern. Die vermeintliche Bürgernähe des derzeitigen Rathauschefs äußerte sich im Rahmen der laufenden Periode damit, dass er sich aus dem Eingangsbereich im Erdgeschoß in den 2. Stock zurückzog und dass die Öffnungszeiten der Verwaltung von vorher zwei Nachmittagen auf nurmehr einen Nachmittag reduziert wurden.

- Ich möchte das Ehrenamt spürbar fördern und unterstützen
- Ich werde eine neue Stelle schaffen, die Seniorenarbeit unterstützen und organisieren wird und als Ihr Ansprechpartner zu Verfügung stehen wird
- Ich werde geförderte Arbeitsplätze für Menschen mit Handicap einführen
- Ich werde mich für maximalen Lärmschutz beim Bau der A94 einsetzen
- Ich werde ein fundiertes Verkehrskonzept auf den Weg bringen
 - Gefahrenstellen beseitigen
 - Ausbau von Geh und Radwegen innerorts und zu den Nachbarn
 - Entlastungsstraße Hitzenuau
- Ich werde die Kindergärten, Kindergrappe erweitern
- Ich werde die Spielplätze ausbauen
- Ich werde die Schule unterstützen
- Ich werde ein behinderten gerechtes Gemeindemobil anschaffen. Außerdem würde ich gerne eine eigene kleine Buslinie mit Gemeindemobilen einrichten, in der ein bis zweimal täglich das Gemeindemobil durch den Ort zu den zentralen Punkten bzw. nach Simbach fährt und später wieder die Rückfahrt angetreten wird. Ein Ähnliches Projekt habe ich bereits an meiner Arbeitsstelle verwirklicht.

- Ich werde eine optimale Seniorenbetreuung in der Verwaltung installieren
- Ich werde weitere Ökoflächen ausweisen
- Ich werde ökologisches Bauen fördern
- Ich stehe für optimalen Hochwasserschutz
- Ich werde den Berghamer Badensee sanieren

All das kann nur funktionieren durch Ihre Unterstützung!

Deshalb bitte ich am Wahltag um ihre Stimme! ■

Es entsteht eine moderne Einrichtung

Thema: Senioren



Das ist unser Ziel: Ein gutes Leben von Jung bis Alt in Kirchdorf am Inn

Die Betreuung von Senioren hat in unserer Gemeinde Kirchdorf schon immer einen sehr hohen Stellenwert. Das Betreuungsteam im Seniorenheim unter dem neuen Leiter und seiner Stellvertreterin leistet hier professionelle Arbeit auf höchstem Niveau mit viel Herz und Engagement.

Da unser bewährtes Seniorenheim aber in die Jahre gekommen ist, wird uns ein Neubau behördlich zwingend vorgeschrieben. Leider haben einzelne Gemeinderäte in den letzten Monaten versucht, dieses Thema auf Kosten von Bewohnern und Personal politisch zu instrumentalisieren. Es wurde versucht, den Eindruck zu erwecken, als wäre die Versorgung und Sicherheit von Bewohnerinnen und Personal in Frage gestellt. Genau das Gegenteil ist der Fall!

Mit dem neuen Seniorenheim entsteht eine moderne Einrichtung auf höchstem Niveau mit bis zu 80 Pflegeplätzen in dem unsere Seniorinnen und Senioren durch die bewährten Fachkräfte weiterhin bestens betreut werden.

Ich werde eine Anlaufstelle in Kirchdorf einrichten in der eine professionelle Ansprechpartnerin für alle Bürger zur Verfügung steht, die sie in allen Fragen rund um das Thema Senioren unterstützen wird.

Die Mobilität im Alter stellt eine große Herausforderung dar. Oft sind unsere lieben Angehörigen auf Hilfsmittel angewiesen. Ich werde dem Gemeinderat vorschlagen, ein behindertengerechtes Gemeindemobil zu erwerben, welches auch von gemeindeansässigen

Privatpersonen für Ausflüge mit ihren, in der Mobilität eingeschränkten Angehörigen oder Freunden, ausgeliehen werden kann.

Des Weiteren werde ich Mitfahrkonzepte, die anderenorts schon erfolgreich eingesetzt werden, für unsere Kommune überprüfen. Z.B. „Mitfahrbänke“, auch hier brauche ich Ihre Zuarbeit und Unterstützung.

Wie alle wissen führt eine Buslinie durch unsere Gemeinde, die Werksangehörige der Firma Wacker nach Burghausen und wieder zurück bringt. Diese Buslinie kann natürlich auch von Privatpersonen genutzt werden, ist aber oft zu einem Zeitpunkt, der für private Bürger unattraktiv ist. Es gilt den Bedarf zu erheben und zu überprüfen, ob das Gemeindemobil eingesetzt werden könnte um 1–2 x tgl. zu festgelegten Zeiten eine Fahrt durch Kirchdorf oder erweitert bis nach Simbach macht, um alle wichtigen Einrichtungen anzufahren und später wieder zurück.

Der gesamte Themenbereich Senioren eröffnet ein Feld für bürgerschaftliches Engagement und Nachbarschaftshilfe. Ich bin überzeugt wenn hier die Kommune die entsprechenden Ressourcen zur Verfügung stellt und die entsprechenden Rahmenbedingungen schafft, gibt es viele Freiwillige und Ehrenamtliche die sich im Sinne der guten Sache engagieren würden. Diese Angebote koordiniert die Seniorenanlaufstelle in der Verwaltung und wird insgesamt zu einem verbesserten Angebot für alle Senioren in Kirchdorf führen. ■

Mit Weitblick agieren

Thema: Bauen und Erschließen

Kirchdorf ist in den vergangenen Jahrzehnten durch die Siedlungspolitik sehr gewachsen.

Dieser Umstand trägt dazu bei, dass sich unsere Kommune auch finanziell gut entwickelt hat. Die größte Einnahmequelle unserer Gemeinde ist die Einkommenssteuerumlage, die wir zugewiesen bekommen.

Es ist sicher nicht sinnvoll, weiter ungezügelt zu wachsen, da der vielzitierte Flächenverbrauch ein Problem darstellt. Es ist sinnvoll, hier mit Weitblick zu agieren. Deshalb sollte es darum gehen, unsere Nachkommen und den Bedarf unserer Bewohner mit Baugrundstücken zu versorgen.

Es ist nicht nur im Trend, sondern auch ökologisch sinnvoll, nachhaltig zu denken und hier weiterhin im moderaten Umfang Baugebiete auszuweisen. ■

Thema: Gewerbe

Auch hier ist moderates Denken gefragt. Die Gemeinde Kirchdorf hat aktuell keine Gewerbeflächen mehr im Angebot.

Durch die neue Situation, dass die Gemeinde eine Ausfahrt an der neuen A94 bekommen wird, besteht durchaus die Möglichkeit autobahnnah und grenznah ein neues Gewerbegebiet zu etablieren. Hier müssen ebenfalls die Eigentumsverhältnisse geregelt und der Bedarf festgestellt werden.

Das bestehende Gewerbegebiet Atzing könnte nach Rücksprache mit den Eigentümern in Teilbereichen neu gestaltet werden. Der Bürgermeister sollte hier als Moderator auftreten, um die Interessen zu bündeln.

Erwähnen darf ich in diesem Zusammenhang mein Mitwirken an der erfolgreichen Ansiedelung von Gewerbebetrieben wir z.B. das Busunternehmen Brodschelm.

Weiterhin innovative Ideen zu entwickeln und umsetzen ist ein Ziel. Der persönliche Kontakt zu unserem Wirtschaftsminister Hubert Aiwanger ist hier sicher von Vorteil. ■

